

Schul-Nachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Übersicht des in dem Schuljahre 18⁵⁶/₅₇ ertheilten Unterrichts.

Sprachen.

Deutsche Sprache.

Prima. 3 St. Uebersicht der deutschen Literatur von Anfang des 18. Jahrhunderts bis Goethe, 1 St. Anleitung zum Verständniss deutscher Dichter und Prosaiker. 1 St. Correctur der deutschen Aufsätze, 1 St. Anderssen. Es wurden folgende Themata bearbeitet: 1. Der Krieg auch hat seine Ehre, der Beweger des Menschengeschickes. (Schiller.) 2. Können die alten Deutschen wie zuweilen geschieht, für Wilde gehalten, und mit den Urvölkern Nordamerika's auf eine Linie gestellt werden? 3. Die Zunge, das wohlthätigste und zugleich verderblichste unter den menschlichen Gliedern. 4. Wie lässt es sich erklären, dass die griechische Mythologie auch bei den neuern Völkern, trotz der Abweichung ihrer religiösen Vorstellungen von denen des Griechenthums, dennoch heimisch geblieben ist? 5. „Tage, werdet uns zum Kranze, der des Greises Schlaf umzieht! (Herder.) Durch welchen Lebensgebrauch kommt dieser Wunsch zur Erfüllung, und welches sind die Blumen, die jenen Kranz bilden? 6. Prüfung des Satzes: Geringes ist oft die Wiege des Grossen. 7. Der Pflug, ein Begründer der menschlichen Cultur und Gesittung. 8. Parallele zwischen Themistokles und Camillus. 9. Zusammenhängende Darstellung der Hauptgedanken, welche in den ersten sechs Abschnitten von Lessing's Laokoon enthalten sind.

Die Abiturienten bearbeiteten folgende Themata:

Zu Michaeli 1856. Verdient die Weigerung des Sokrates, die zu seiner Befreiung aus dem Kerker von Kriton getroffenen Anstalten zu benutzen, Tadel oder Bewunderung?

Zu Ostern 1857. Welchen verschiedenen Richtungen der menschlichen Thätigkeit ist es zuzuschreiben, dass wir mit einem grossen Theile der Erdoberfläche bekannt geworden sind?

Secunda. 2 St. Erläuterung der hauptsächlichsten Begriffe der Poetik an ausgewählten Beispielen aus Echtermeyers Sammlung. Von grösseren klassischen Gedichten wurde erklärt

Göthe's Herrmann und Dorothea. Alle Monate wurde ein grösserer Aufsatz geliefert und seine Correctur besprochen; daneben wurden kleinere Arbeiten, Entwürfe und Dispositionen angefertigt. Grünhagen. Es wurden folgende Themata bearbeitet: I. Im Sommer-Semester 1856. 1. Der Strom, ein Bild des menschlichen Lebens. 2. Die Sänger bei den Griechen. 3. Pompeji und Herculanium. 4. Vergleichung zwischen Alexander dem Grossen und Pyrrhus. 5. Der Egmont Göthe's und der Geschichte. 6. Beschreibung des Circus Maximus. 7. Die Familie der Barkas. Im Wintersemester 18⁵⁶/₅₇: 1. Der Siege göttlichster ist das Vergeben. 2. Beurtheilung der Enthauptung des Samniten Pontius durch die Römer. 3. Inhaltsangabe der Rede des Prätors Aristaenus (Livius I. XXXII. cap. 21.). 4. Ein frei zu wählender Stoff aus der römischen Geschichte in metrischer Form (neuere Nibelungen-Strophe) oder: Erläuterung des Uhland'schen Gedichts: „des Sängers Fluch.“ 5. Wer herrschen will, muss erst gehorchen lernen. 6. Gegenüberstellung der politischen Wirksamkeit des Pompejus und des Sulla.

Tertia. 2 St. Ausgewählte Gedichte von Schiller, Uhland u. a. aus Echtermeyers Sammlung wurden erklärt und memorirt. Correctur der häuslichen Arbeiten. Grünhagen.

Quarta. 2 St. Lecture und Erklärung von Gedichten aus Kehrein's deutschem Lesebuche, untere Stufe, nebst Uebungen im mündlichen Vortrage aus demselben. Extemporalia und Correctur der alle vierzehn Tage gelieferten Ausarbeitungen. Geisler.

Quinta. 2 St. Lecture im Lesebuche von Auras und Gnerlich, Uebung im Declamiren, Correctur der vierzehntägigen deutschen Arbeiten. Hirsch.

Sexta. 2 St. Orthographische Uebungen und schriftliche Erzählung von Fabeln und Sagen, auch Reproduction leichter Gedichte und Versuche im Beschreiben, Vorlesen, Erklären und Declamiren geeigneter Stücke aus Auras und Gnerlich's Lesebuche. Ladrasch.

Lateinische Sprache.

Prima. 8 St. Horat. Carm. lib. IV., Carmen saeculare und einige Epoden, hierauf lib. I.; einige davon wurden memorirt. 2 St. Im Sommer: Cicero de Offic. II., 18. bis III. Im Winter: Tacit. Ann. III., 65 bis IV., 65. 3 St. — 1 St. Extemporalia und 2 St. Uebersetzungs-Uebungen aus Heinichen's Uebungsbuch, verbunden mit der Wiederholung und Erläuterung der lateinischen Syntax; Besprechung der Correctur der monatlichen freien Aufsätze. Lange.

Bearbeitet wurden folgende Themata:

1. Quibus potissimum rebus Pericles de Atheniensium re publica bene meruerit? 2. Bellum Samnitium usque ad sponsonem caudinam (nach Liv. lib. 8, 22 bis lib. 9, 11). 3. De Catonis Uticensis tuendae libertatis studio. 4. In beneficiis tribuendis quarum rerum ratio adhibenda sit? (Clausurarbeit.) 5. Qui fiat ut res bellicae vulgo ampliores et splendiores quam urbanae esse videantur? 6. Quomodo Corinthii Spartiatum persuadere studuerint, ut Atheniensibus bellum denunciarent? (Thucyd. I., 68—72.) 7. Quae potissimum res Cajum Julium Caesarem in affectando imperio adjuverint? 8. Per quos viros quibusque artibus post Themistocli mortem res Atheniensium auctae sint? 9. Quid intuens Horatius (satira prima libri primi) fortuna quemquam contentum esse negat? 10. Qualis amicitia esse debeat, quam diuturnam fore augurari possis?

Zum Abiturienten-Examen wurde bearbeitet: Michaelis 1856. Marius et Sulla ita inter

sese comparentur, ut, uter eorum melius de Romanorum republica meruerit, exemplis allatis exponatur. Ostern 1857. Quae belli inter Pyrrhum et Romanos gesti causa et progressus et quid impedimento fuerit, quominus ille victor ex eo discederet?

Secunda. 10 St. Virgil Aen. V., 114 und VI. Einige Abschnitte wurden memorirt und daran Uebungen im Versbau geknüpft. 2 St. — Livius lib. XXXI.—XXXIV. 4 St. Cicero de amicitia und pro lege Manilia. 2 St. — Grammatik nach Zumpt, die Syntax der Casus, Tempora und Modi. Exercitia aus Seyfferts Uebungsbuch, alle 14 Tage eines. 1 St. — Extemporalia, wozu der Stoff in Beziehung gesetzt ist auf die Privatlecture (Livius 26. und 27 B.), alle 14 Tage eines. — Privatim wurden einzelne Schüler veranlasst, zur Zusammenstellung einiger Stellen des Virgil, zu phraseologischen Sammlungen, auch zur Anfertigung von Plänen. Geisler.

Tertia. 10 St. — Ovid. Metamorph. Ausgewählte Stücke aus dem zwölften und dreizehnten Buche, wovon 100 Verse memorirt wurden. 2 St. Lange. — Caesar B. Gall. VI. VII. 4 St. Grammatik nach Putsche; Erklärung der Tempora und der Hauptregeln über den Gebrauch des Indicativ, Conjunctiv, Infinitiv, über die Participialsätze und die wichtigsten Satzarten. 2 St. Mündliche und schriftliche Uebersetzung aus Hottenrott's Aufgaben z. Uebung für Tertia. 1 St. Extemporalia 1 St. Wiederholung der bei der Lecture des Caesar vorgekommenen Vocabeln und einfachen Phrasen. Wimmer.

Quarta. 10 St. — Cornelius Nepos Vit. I—IX. XI—XVIII. 5 St. — Grammatik nach Putsche: Die Casuslehre und Erklärung der wichtigsten Conjunctionen und des Gebrauches derselben. 2 St. — Mündliche Uebersetzungsübungen aus Hottenrott's Aufgaben zur Uebung für Quarta. Memorirübungen aus dem Vocabularium von Doederlein. Verbesserung der wöchentlichen Exercitia. 2 St. — Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre und Verbesserung der wöchentlichen Extemporalia. 1 St. Geisler.

Quinta. 10 St. — Uebersetzen aus Blume's Lehrkursus der lat. Sprache, lat. Th. Curs. I. Abschn. 2., 3., 4. und Curs. II. Abschn. 1., 2., 3., 4., 1—20. 4 St. — Uebersetzen der entsprechenden Stücke aus dem deutschen Theile desselben Buches. 3 St. — Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formen nach Putsche's Grammatik. Memorirt wurden aus Döderlein's Vocabularium die gesperrt gedruckten Vocabeln nebst den nächsten Derivatis. 3 St. — Wöchentliche Exercitia und monatliche Extemporalia. Hirsch.

Sexta. 10 St. Einübung der regelmässigen Formen bis zu den Verba defectiva nach Putsche's Grammatik. 2 St. — Memoriren von Vocabeln aus Döderleins Vocabularium. 1 St. — Uebersetzen der entsprechenden Stücke aus Blume's Lehr. d. lat. Spr. 1. Abschn. und den Vorübungen dazu. 6 St. — Wöchentlich ein Exercitium, alle 14 Tage ein Extemporale. 1 St. Ladrasch.

Grlechsche Sprache.

Prima. 6 St. Thucydides, zweites Buch, 3 St. — Homeri Ilias XXII—XXIV.; ausserdem wurden Abschnitte aus dem sechsten, achten und zehnten ex tempore übersetzt, und das XX. und XXI. Buch wiederholt. 2 St. — Exercitia mit Erläuterung der Syntax. 1 St. Wimmer.

Secunda. 6 St. Xenophon Cyrop. IV., 4—V. incl. 2 St. — Homer Odyssee III.—VI.

incl., woraus 200 Verse memorirt wurden. 2 St. — Grammatik. Wiederholung der Formenlehre nach Krüger's Sprachlehre f. A. Einübung der wichtigsten Regeln der Syntax, im Anschluss an Rost und Wüstemann's Anleit. z. Uebers. a. d. Deutschen in d. Griechische, II., 2., woraus §. 8 bis 15. grösstentheils übersetzt wurden. Correctur der vierzehntägigen Exercitia und monatlichen Extemporalia. 2 St. Hirsch.

Tertia. 6 St. Xenophon Anab. II., 4—III., 4. Im letzten Vierteljahre jeden Semesters Homers Odyssee IV., 1—51. und VI. 1—118., wovon ein Theil memorirt wurde. 8 St. — Grammatik nach Krügers Spr. f. A.: Verba liquida, Verba in *ui* und V. anomala, das Wichtigste aus der Syntax der Casus. Correctur der vierzehntägigen Exercitia. 2 St. Extemporalia. 1 St. Lange.

Quarta. 6 St. Einübung der Formenlehre bis zu den Verba contracta incl. nach Krüger's Spr. f. A. 3 St. Aus Jacobs Elementarbuch wurden die diesen Theil der Grammatik betreffenden Stücke übersetzt. Abwechselnd jede Woche ein Exercitium und ein Extemporale. 3 St. Ladrasch.

Französische Sprache.

Prima. 2 St. Grammatik nach Ploetz Leçon 24—39, 39—45 und 63—68. Wiederholung der Syntax nach dem Anhang p. 324. Uebersetzungsübungen aus demselben, und Extemporalia. — Gelesen wurde Athalie von Racine. Freymond.

Secunda. 2 St. Grammatik nach Ploetz, die Syntax nebst Wiederholung der unregelmässigen Verba. Uebersetzungsübungen aus demselben und Extemporalia. — Gelesen wurde aus Choix de nouvelles, Münster 1855. L'ours de la Maledetta, Le lépreux de la cité d' Aoste. Versificirte Fabeln wurden dictirt und memorirt. Freymond.

Tertia. 2 St. Grammatik nach Ploetz. Curs. II. Leç. 1—15. Die regelmässigen und unregelmässigen Verba. Alle vierzehn Tage eine häusliche Uebersetzungsaufgabe und ein Extemporale, welche in der Schule verbessert wurden. Uebersetzen aus Hirzel's Franz. Lesebuche. Lange.

Quarta. 2 St. Formenlehre bis zur vollständigen Einübung der regelmässigen Verben nach den ersten vier Hauptabschnitten des Elementarbuches von Ploetz. Grünhagen.

Quinta. 3 St. Elemente der Aussprache; Leseübungen und Einübung der Formenlehre nach Ploetz Elementarbuch 1—40. Schriftliche Uebungen aus demselben. Lange.

Hebraeische Sprache.

Prima. 2 St. Grammatik, zweiter Theil, nach Gesenius. Gelesen wurden das zweite Buch Mosis und ausgewählte Psalmen. Magnus.

Secunda. 2 St. Grammatik, erster Theil, nach Gesenius. Gelesen und übersetzt wurden Abschnitte aus Gesenius Lesebuche. Magnus.

Englische Sprache.

In der englischen Sprache unterrichtet in je zwei Abtheilungen nach Williams Grammatik und Biering's Lesebuche in je zwei Stunden Whitelaw.

Wissenschaften.

Religion.

Prima, 2 St. Im Sommer: Erklärung von Hollenbergs Hülfsbuch, Abschnitt III. §. 46. Abschnitt IV. §. 47—86. Gelesen wurde Apostelgeschichte. 1—10. Capitel im Urtexte. Im Winter: Hollenberg's Hülfsbuch, Abschnitt IV. §. 87—91. Fortsetzung der Lesung der Apostelgeschichte im Urtexte bis zu Ende. Tusche.

Secunda, 2 St. Hollenberg's Hülfsbuch, Abschnitt III. §. 1—36. §. 37—45. Memorirt wurden die Kirchenlieder No. 41., 42., 45., 47., 48., 49., 50., 52. Sämmtliche messianische Prophetieen wurden gelesen und die wichtigsten memorirt. Tusche.

Tertia und Quarta, 2 St. Katechismus nach Hollenberg's Hülfsbuch, 1., 2., 3. Hauptstück mit Sprüchen. Memorirt wurden die Kirchenlieder No. 35., 17., 29., 31., 37., 39., 40., 43. Im Winter: Wiederholung des Katechismus. Die Kirchenlieder No. 3., 22., 30., 38., 8., 44. Gelesen wurden Abschnitte aus den fünf Büchern Mosis, Josua und ausgewählte Psalmen. Tusche.

Quinta, 2 St. Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Zahn's Historien. Das zweite, vierte und fünfte Hauptstück des Katechismus. Memorirt wurden acht Lieder aus der Sammlung von Anders und Stolzenburg. Hirsch.

Sexta, 3 St. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Zahn's Historien. Das erste und dritte Hauptstück des Katechismus. Zehn Lieder aus der genannten Sammlung wurden memorirt. Hirsch.

Geschichte und Geographie.

Prima, 3 St. — 2 St. Geschichte des Mittelalters und des Anfanges der neueren Zeit unter Benutzung von Pütz's Lehrbuch. 1 St. Historisch-geographische Wiederholung. Grünhagen.

Secunda, 3 St. — 2 St. Römische Geschichte bis auf die Kaiserzeit (Pütz's Lehrbuch). 1 St. Geographie von Alt-Italien und Repetition der alten Geographie. Grünhagen.

Tertia, 3 St. 2 St. Brandenburgisch-Preussische Geschichte bis zum Ende der Befreiungskriege. 1 St. Geographie des preussischen Staates und der anderen deutschen Staaten nach Seydlitz's Leitfaden. Grünhagen.

Quarta, 3 St. 2 St. Alte Geschichte nach Schwartz's Leitfaden für den biographischen Geschichtsunterricht. 1 St. Uebersicht der Erdtheile nach Schacht's kleiner Schul-Geographie. Grünhagen.

Quinta, 3 St. Von der Erde überhaupt, den Erdtheilen und den Staaten Europa's (Schacht's kleine Schulgeographie) nebst Andeutung der wichtigsten Naturproducte und Erzählungen aus der Geschichte alter Zeit. Rehbaum.

Sexta, 3 St. Geographie von Schlesien nach Adamy's Karte und Leitfaden. Die wichtigsten Begebenheiten der Schlesischen Geschichte nach Lösche. Ladrasch.

Naturgeschichte.

Tertia, 2 St. Erläuterung und Demonstration der wichtigsten und bekanntesten Mineralien und Gesteine. Uebersicht der Klassen und Ordnungen des Thierreiches. Wimmer.

Physik.

Prima. 2 St. Die Lehre von der Wärme, vom Schalle und vom Licht. Anderssen.

Secunda. 1 St. Von den allgemeinen Eigenschaften der Körper. Mechanik der festen Körper. Anderssen.

Mathematik und Rechnen.

Prima. 4 St. Stereometrie und Uebungen in der Lösung von Aufgaben aus allen Theilen der Elementar-Mathematik. 2 St. — Die Lehre von den Kettenbrüchen, den diophantischen Gleichungen und von den arithmetischen Reihen des zweiten Ranges. Die Lehre von den Permutationen und Combinationen und der binomische Lehrsatz für ganze, negative und gebrochene Exponenten. 2 St. Anderssen.

Secunda. 4 St. Geometrie: Vom regulären Polygon, von der Rectification und Quadratur des Kreises. Trigonometrie. 2 St. Arithmetik: Ausziehung der Quadrat- und Kubik-Wurzel, Quadratische Gleichungen, Lehre von den Logarithmen, arithmetischen und geometrischen Reihen. Uebungen in der Lösung geometrischer und algebraischer Aufgaben. 2 St. Anderssen.

Tertia. 4 St. Geometrie: Wiederholung der Longimetrie. Lehre vom Dreieck, vom Parallelogramm und vom Kreise. Beweis und Anwendung des pythagoräischen Lehrsatzes. Von der Proportion und Aehnlichkeit der Figuren. 2 St. Arithmetik: Die Rechnung mit entgegengesetzten Grössen. Gleichungen des ersten Grades. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Uebung in der Lösung geometrischer und algebraischer Aufgaben. 2 St. Anderssen.

Quarta. 3 St. Elemente der Geometrie bis zu der Lehre von den Parallellinien. Einübung des Rechnens mit Decimalbrüchen. Wiederholung der Bruchrechnung und der Regel de tri. Gesellschaftsrechnung. Ladrasch.

Quinta. 4 St. Die Zeitrechnung. Die vier Species in Brüchen. Einfache directe Regel de tri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Rehbaum.

Sexta. 4 St. Die vier Species in benannten Zahlen. Vorübungen in der Bruchrechnung, Addition und Subtraction der Brüche. Rehbaum.

Fertigkeiten.**Zeichnen.**

Freihandzeichnen in Quarta, Quinta und Sexta je zwei Stunden. Die Anfänger wurden im Elementarzeichnen, Nachzeichnen, Vergrössern und Verkleinern der an die Tafel gezeichneten Vorlagen geübt, die Geübteren im Zeichnen nach Vorlegeblättern von Arabesken, Blumen, Thieren, Köpfen, Gebäuden, Landschaften, sowohl in Umrissen als in Ausführung beschäftigt. Rosa.

Kalligraphie.

Quinta und Sexta. 3 Stunden. Rehbaum.

Singen.

Untere Abtheilung. Quinta und Sexta. 2 St. Kennenlernen der Noten, der leichteren Durtonleitern, der Vorzeichnungen und einiger Accorde. Zweistimmige Lieder. Dreissig Kirchenmelodien einstimmig. Einübung der Oberstimme von vierstimmigen Liedern und Motetten. Rehbaum.

Mittlere Abtheilung. Quarta 2 St. Bilden von Dur- und Molltonleitern und einiger Accorde. Dreissig Kirchenmelodien einstimmig. Die beiden Oberstimmen von vierstimmigen Chorälen, Liedern und Motetten wurden eingeübt. Rehbaum.

Obere Abtheilung. Tertia und Secunda. 2 St. Dreissig Kirchenmelodien einstimmig. Choräle, Lieder und Motetten vierstimmig im gemischten Chor. Rehbaum.

Turnen.

Die Schüler nahmen am Turnen im Sommer auf dem städtischen Turnplatze unter der speciellen Aufsicht des Lehrer Hirsch, und die Geübteren und zu Vorturnern sich Eignenden an den Winterübungen im Turnsaale unter specieller Aufsicht des Dr. Grünhagen Theil.

Uebersicht des Lehrplanes im Schuljahre 18⁵⁶/₅₇.

Fächer.	Klassen und wöchentliche Stunden.					
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
Religion	2	2	2	2	2	2
Deutsch	3	2	2	2	2	2
Lateinisch	8	10	10	10	10	10
Griechisch	6	6	6	6	—	—
Französisch	2	2	2	2	3	—
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3
Naturbeschreibung	—	—	2	—	—	—
Physik	2	1	—	—	—	—
Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	4	4
Kalligraphie	—	—	—	—	3	3
Zeichnen	—	—	—	2	2	2
Singen	—	2	2	2	2	2
Hebräisch	2	2	—	—	—	—
Englisch	2	2	2	2	—	—

Bibliothek und Lehrapparat.

Zur Bibliothek sind im Jahre 18^{56/57} hinzugekommen

a) als Geschenke:

- 1) Von einem Kgl. Provinzial-Schul-Collegium: Friedrichs II., K. v. Pr., eigenhändige Instruction für d. Staats- u. Cabinetsminister Graf Finck v. Finckenstein v. 10. Jan. 1757. Facsimile. Berl. 1854. — Wangemann, das Lutherbüchlein. Eine kurze Geschichte der Reformation. 2. Aufl. Stettin. 1855. — Harvard, university, catalogue 18 $\frac{5}{8}$. Cambridge. 1854. 80. New Haven, Annual Report of the trustees of the State Normal School. May. 1854. Yale college, catalogue 18 $\frac{5}{8}$. Kayser, J., Griechische Wörter u. Wortfamilien zur Förderung des Auswendiglernens zusammengestellt. Darmstadt. 1856. Nees von Esenbeck u. Endlicher, Genera plantarum. Fasc. XXIX. 1856. Bonn.
- 2) Vom Magistrat zu Goldberg: V. Trotzendorfs, Doctrina de Invocatione übers. v. J. Gröhe. Goldberg. 1856. 8.
- 3) Vom Präsidium der Schlesischen Gesellschaft der 33. Jahresbericht.
- 4) Von Herrn Dr. Scholtz: Norddeutsche Jugendzeitung von Fabricius. Jahrgang 1853, 1. 2, u. Jahrgang 1854. Dielitz, Naturbilder und Reiseskizzen f. d. Jugend. 3. A. Berl. 1850. Zonenbilder f. d. Jugend bearb. Berl. 1852. Streif- u. Jagdzüge. Berl. 1851. Panoramen. Berl. 1849. Körner, Das deutsche Vaterland. Eine Samml. v. Erzählungen, Schilderungen Beschreibungen u. Briefen. 2 Abth. Berl. Hoffmann; Fr., Abenteuer zu Wasser und Land. Stuttg. 1852. Wegener, L., das Leben der Thiere. Bilder u. Erzähl. Leipz. 1851. Die Schiffbrüchigen auf Spitzbergen. Ein Gemälde der Nordpolarwelt. Leipz. Henning, Fr. Vaterl. Geschichte f. d. deutsche Jugend. Berl.
- 5) Von Herrn Oberlehrer Gläser: Modell eines römischen Gebäudes.
- 6) Vom Studiosus G. Geras: Curtius Rufus c. indice Freinshemii ed. Rapp. Argentor. 1670.
- 7) Vom Tertianer v. Prittwitz: Horn, Ein Kongo-Neger. Wiesbad.
- 8) Von den Quartanern Rappaport, Riesenfeld und Holländer: a) Harnisch, W., die wichtigsten neuern Land- u. Seereisen. Für d. Jug. bearb. 10r. Th. Leipz. 1830. b) Sommer, A., Gedenkbuch, enthaltend die Geschichte u. Beschreib. des Friedrichsdenkmals in Berlin. 4. Aufl. Berl. 1853. c) Hoffmann, Fr., Nur immer brav. Eine Erzähl. Stuttg. 1857. Nieritz, G., Die Haideschule. Eine lehrreiche Erzähl. f. d. Jug. Leipz.

b) durch Ankauf:

- Schultz, F., Lateinische Synonymik. Paderborn. 1856. Bekker, Imm., Anecdota Graeca. Vol. I—III. Berol. 1814—21. Mommsen, Th., Röm. Geschichte. I. 2. Aufl. Berl. 1856. Duncker, Geschichte des Alterthums. I. II. Sophocles, Erklärt von F. W. Schneidewin. 1—6 in 2 Bändch. 2. Aufl. Leipz. 1853. Plinii Caec. Sec. Epistolae. Mit krit. bericht. Text erläut. von Döring. 1. 2. Freiberg. 1843. — Aristotelis et Theophrasti scripta quaedam H. Stephan. ed. 1557. — Fortsetzungen der schon früher angezeigten periodisch-erscheinenden Werke und Zeitschriften von Grimms Wörterbuch, Klotz Wörterbuch, Schnitzlein Iconographie, Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit, Nacke's Paed. Jahresbericht, Mützell's Zeitschrift.

II. Chronik.

Das Schuljahr wurde Dienstag den 1. April mit Vertheilung der halbjährigen Zeugnisse, Vorlesung der Schulgesetze und Bekanntmachung des Lectionsplanes eröffnet. Bei der Austheilung der Zeugnisse wurden diejenigen Schüler in allen Classen namhaft gemacht, welche durch Fleiss und Betragen sich einer lobenden Auszeichnung würdig gemacht, wie auch diejenigen, deren ungenügender Fleiss oder tadelnswerthe Aufführung zu öfteren Klagen Veranlassung gegeben und Strafen nöthig gemacht hatte. Der Director setzte den Schülern die Grundzüge der von den Höchsten Behörden gegebenen neuen Organisation des Gymnasial-Unterrichts auseinander, wodurch, indem einerseits die classischen Sprachen, andererseits der Religions-Unterricht die Schwerpunkte desselben bilden, zu welchen die anderen Unterrichts-Gegenstände in stete Beziehung zu bringen sind, Vereinfachung und Concentration des gesammten Unterrichts erstrebt wird. Daran wurde eine Belehrung über die Bedeutung der Abiturientenprüfung, als Schlussstein des Schullebens und als Bewährung, dass die Schule an dem Schüler ihre Aufgabe erfüllt habe, geknüpft und vor der falschen Vorbereitung zu dieser Prüfung gewarnt. Der Act wurde durch gemeinschaftlichen Gesang einiger Strophen eines geistlichen Liedes und ein von dem Prediger Tusche gesprochenes Gebet eingeleitet.

In ähnlicher Weise haben während dieses Schuljahres die auf die Anweisung der Hohen Behörden eingerichteten Schulandachten am Beginn und am Schlusse jeder Woche stattgefunden, deren Leitung der Religionslehrer Prediger Tusche sich bereitwillig unterzogen hat.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs wurde am 15. October durch Gesang der Schüler, eine Festrede des Lehrer Ladrach und ein von dem Religionslehrer Prediger Tusche gesprochenes Gebet festlich begangen.

Am 19. Juni beehrte Sr. Excellenz Herr Minister von Raumer das Gymnasium mit einem Besuche, wohnte dem Unterrichte in der Prima bei und liess sich auf dem Prüfungssaale die versammelten Lehrer vorstellen.

Herr Ladrach musste um Pfingsten, wo er am Typhus erkrankte, durch einige Wochen vertreten werden. Sonst haben alle Lehrer sich ununterbrochener Amtsthätigkeit zu erfreuen gehabt.

Nachdem den Schülern bekannt gemacht worden war, dass von Ostern ab 1857 eine Dispensation vom Griechischen nicht mehr gestattet sei, und der Parallel-Unterricht in Realien aufhören würde, wurden schon von Ostern 1856 ab ein Theil dieser Stunden*), von Michaelis 1856 ab auch der Unterricht im Linear- und Plan-Zeichnen aufgehoben und seitdem ist Herr Haberstrohm, welcher durch fünfzehn Jahre mit gewissenhaftem Eifer und gutem Erfolge diesen Unterricht ertheilt hatte, aus der Zahl der am Gymnasium beschäftigten Lehrer ausgeschieden.

Der bisherige Religionslehrer am Gymnasium Herr Prediger Tusche schied aus diesem Amte mit dem ersten März dieses Jahres, da er als Garnisonprediger nach Schweidnitz berufen Breslau verliess. Derselbe hat durch eine Reihe von Jahren den Religionsunterricht in den vier oberen Classen mit dem besten Erfolge ertheilt und das Lehrerkollegium wird seiner segensvollen Wirksamkeit ein dankbares Andenken bewahren.

*) In der vorangehenden Uebersicht sind diese Real-Parallelstunden, deren je zwei von Anderssen und Rehbaum, je eine von Lange und Grünhagen ertheilt wurden, da sie nur noch der verbliebenen Real-Schüler wegen beibehalten wurden, nicht mit aufgeführt worden.

Die Frequenz des Gymnasiums hat sich in Folge der Aufhebung der Dispensation vom Griechischen — eine Maasregel, welche übrigens von dem Lehrerkollegium freudig begrüsst wurde, weil sie dem Gymnasium seinen Charakter wiedergibt und für die Einheit und die Erfolge des Unterrichts nur erspriesslich sein kann — und der Realparallelstunden, wie vorauszusehen war, verringert. Sie betrug während des Sommersemesters 211, nämlich 20 in I., 29 in II., 41 in III., 55 in IV., 30 in V. und 36 in VI., von denen im Laufe desselben 43 abgingen; am 25. März d. J. 1868, nämlich 18 in I., 24 in II., 37 in III., 44 in IV., 26 in V. und 19 in VI.

Mit dem Zeugniß der Reife verliessen das Gymnasium zu Michaelis 1856:

Name:	Alter:	Geburtsort:	Studium:
Hermann v. Packisch	20½	Breslau.	Bergfach.
Richard v. Strachwitz	21½	Bruschewitz bei Breslau.	Jura.
Gustav Geras	21½	Lübben.	Jura.

Zu Ostern 1857:

Rudolph Tardy	18½	Hussinetz bei Strehlen.	Mathematik.
Julius Rudolph	18	Breslau.	Medicin.

III. Verordnungen der Behörden.

- Vom 3. März. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium veranlasst die Directoren der oft mit schädlichen Folgen verbundenen Liebhaberei der Jugend, sich Eiersammlungen anzulegen, entgegenzuwirken.
- Vom 8. April. Das Presbyterium der Hofkirche theilt seine Entschliessungen in Bezug auf den Lectionsplan mit.
- Vom 18. April. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium theilt einen Ministerial-Erlass vom 10. April mit, worin auf die Zweckmässigkeit des Memorirens lateinischer Vocabeln in den unteren Klassen hingewiesen wird, indem die Directoren veranlasst werden, mit den philologischen Lehrern in Berathung zu treten und festzustellen, in welcher Weise und nach welchem Vocabularium in jeder Klasse memorirt werden soll.
- Vom 24. April. Dasselbe giebt Anweisung, dass Censuren für die oberen Klassen wenigstens halbjährlich, für die unteren wenigstens vierteljährlich ertheilt werden sollen. Fleiss und Aufmerksamkeit so wie Leistungen sollen nur durch fünf Prädicate: vorzüglich, gut, hinreichend, nicht hinreichend, gering, bezeichnet werden, diese Zeugnisse sollen auch für die Versetzungen in so fern einen Maasstab bieten, als solchen Schülern, deren Leistungen zur Zeit der Versetzung in mehr als 2 Hauptfächern als nicht hinreichend oder als gering bezeichnet sind, auch nach längeren Ferien eine Nachprüfung zum Aufsteigen in eine höhere Klasse nicht zu gestatten sei. Dieselben Praedicate sollen auch bei den Abgangszeugnissen Anwendung finden.

- Vom 19. Mai. Dasselbe weiset die Directoren an den Abiturienten, insbesondere denen, welche sich dem höheren Lehrfache widmen wollen, davon Kenntniss zugeben, dass bei den Universitäten Fürsorge getroffen worden ist, dass den Studirenden, welche nicht bei der theologischen Facultät eingeschrieben sind, Gelegenheit geboten werde, religionswissenschaftliche Vorträge zu hören.
- Vom 30. Juli. Dasselbe verordnet, dass die Theilnahme am Unterrichte im Polnischen in der Regel nur von Tertia an aufwärts gestattet werde, und nur auf eine schriftliche Erklärung des Vaters resp. Vormundes, in welcher zugleich die Verpflichtung zu einem regelmässigen Besuche ausgesprochen ist, und dass der Austritt nur am Ende eines Semesters und auch nur auf eine schriftliche Erklärung des Vaters oder Vormundes erfolgen könne.
- Vom 13. August. Dasselbe giebt in Verfolg der Verfügung vom 1. Februar 1856 die weitere Veranlassung zu Conferenz-Berathungen über den Religionsunterricht und die in den Schulen zur Belübung des religiösen und kirchlichen Sinnes angeordneten Klassen- resp. allgemeinen Andachten am Beginne und Schlusse jedes Schultages, um für diesen Unterricht und Alles, was mit ihm in naher und nächster Beziehung steht, die in dem Ministerial-Rescripte geforderte principielle Uebereinstimmung in Auffassung und Lehrweise und die Concentration und die Einheitlichkeit in dem Zusammenwirken aller beteiligten Lehrer anzubahnen.
- Vom 20. August. Das Presbyterium der Hofkirche übersendet die Vocation für den zum ordentlichen Lehrer an den Vorbereitungs-Klassen bei dem Friedrichs-Gymnasium berufenen Gotthold Tschache zur Einhäudigung und eidlichen Verpflichtung desselben.
- Vom 18. December. Dasselbe theilt Abschrift der Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 24. November, den Religionsunterricht der katholischen Schüler an den evangelischen Gymnasien betreffend, mit.

Ordnung der Prüfung.

Montag, den 6. April, Vormittags um 9 Uhr.

Gesang.

- I. Latein (Cicero). Lange.
- I. Griechisch (Homer). Wimmer.
- II. Geschichte. Grünhagen.
- I. Physik. Anderssen.
- II. Griechisch (Xenophon). Hirsch.

Hierauf folgende Vorträge der Tertianer:

- Colmar Grubert: Der blinde König von Uhland.
- Rich. Polst: Der Schenk von Limburg von Uhland.
- Emil Schmidt: Der alte Hans von Wiedemann.
- Eugen v. Randow: Est est von Müller.
- Arwed v. Prittwitz: Harald von Müller.

Nachmittags um 2 Uhr.

- I. Mathematik. Anderssen.
- III. Lateinisch (Caesar). Wimmer.
- I. Geschichte. Grünhagen.
- II. Französisch. Freymond.
- II. Lateinisch (Virgil). Geisler.
- III. Griechisch. Lange.

Hierauf folgende Vorträge der Quartaner:

- Franz Gumtau: Der getreue Eckart von Göthe.
- Carl Kühn: Der Galeerensclave von Blankenburg.
- Heinrich Nitsche: Archibald Douglas von Bornemann.
- Paul Deutsch: Der Szekler Landtag von Chamisso.
- Robert Davidson: Die Trommel von Besser.
- Hans Chorus: Max und Dürer von A. Grün.

Dinstag, den 7. April, Vormittags um 9 Uhr.

- III. Französisch. Lange.
- IV. Mathematik. Ladrach.
- IV. Rechnen. Rehbaum.
- III. Geschichte. Grünhagen.
- IV. Griechisch. Ladrach.
- IV. Lateinisch. Geisler.

Hierauf folgende Vorträge der Quintaner:

- Wilhelm Hiersekorn: Der Meister und sein Bau von Seidl.
- Otto Wimmer: Der Knabe im Erdbeerschlag von Hebel.
- Richard Grubert: Der Igel und der Dachs von Gleim.
- Johannes Hellmar: Der König und der Müller von Curtmann.
- Oscar Heidenreich: Der Eine oder der Andere von Hebel.
- Max Knoblauch: Jodokus und sein Schaffner von Kosegarten.

Nachmittags um 2 Uhr.

- V. und VI. Religion. Hirsch.
- V. Rechnen: Rehbaum.
- V. Geographie: Rehbaum.
- VI. Latein. Ladrach.
- VI. Rechnen. Rehbaum.
- V. Latein: Hirsch.

Hierauf folgende Vorträge der Sextaner:

Theodor Adam: Der Sturmvogel und die Schiffenden.
 Rudolph Reichenbach: Der grösste Lehrer.
 Paul Sachs: Der dankbare Zwerg.
 Paul Neumann: Der Rabe, der Pfau und die Schildkröte.
 Herrmann Becker: Der Fischreier.

Mittwoch, den 8. April, Vormittags 10 Uhr.

Gesang.

Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre von L. v. Beethoven.

Vorträge der Primaner und Secundaner. Die Vorträge der Primaner sind von ihnen selbst ausgearbeitet.

Julius Rudolph aus Breslau: Der Jugurthinische Krieg, ein Bild des Verfalls des Römischen Staates. Lateinisch.

Georg Glock aus Breslau: Moise sur le Nil.

Adalbert Suckow aus Breslau: Die Werbung von Lenau.

Friedrich Gründel aus Breslau: Die Kreuzzüge und ihre Folgen für die Entwicklung Europa's. Französisch.

Hugo Wuthe aus Bolkenhayn: Der Normann von Giesebrecht.

Oscar von Berger aus Hermsdorf: Pompeji und Herculaneum von Schiller.

Georg Thiel: Die Verdienste des Scipio Africanus des Jüngeren um sein Vaterland.

Gesang.

Rule Britannia, Englisches Volkslied. — Lobgesang von W. Speier.

Paul Wuthe aus Bolkenhayn: Können die alten Deutschen, wie zuweilen geschieht, für Wilde gehalten und mit den Urvölkern Nordamerikas auf eine Linie gestellt werden?

Sylvius von Goldfus aus Breslau: La mort de Jeanne d'Arc.

Rudolph von Wittenburg aus Schogwitz bei Neisse: Der Riese von Marbach, von G. Schwab.

Rudolph Tardy aus Hussinetz bei Strehlen: Perikles, der Begründer der politischen Macht und Grösse Athens. — Abschiedsworte.

Entlassung der Abiturienten.

Gesang.

Die Prüfung der beiden Vorbereitungsklassen durch die Lehrer Adamy und Tschache findet Mittwochs Nachmittags von 2 Uhr ab auf dem Prüfungssaale statt.

Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet vom 15. bis 20. April in den Vormittagsstunden statt.

Der Unterricht beginnt wieder Dienstag, den 21. April.